

Wien, 3. September 2023

An die
Bezirksvorstellung und Bezirksvertretung des 11. Bezirks
Enkplatz 2
1110 Wien

Anfrage zu Mähpraxis und Mähmanagement für städtische Grünflächen

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Simmering stellen gemäß § 23 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 13. September 2023 folgende

Anfrage

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

1. Wie groß ist der Anteil naturnaher Wiesenflächen an den gesamten Rasen-/Wiesen-Flächen in Simmering?
2. Existiert für die öffentlichen Grünanlagen in Simmering ein differenziertes Mäh-Management für Gebrauchsrasen (starke Benutzung durch Bevölkerung wie Ballspiele, Liegewiese u.a.) und naturnahe Wiesenflächen (wenig genutzt, in Parks, Parkrändern, Straßenrand-Streifen, Gehsteigstreifen, u.a.)?
3. Wie oft werden in Simmering die (Gebrauchs-)Rasenflächen gemäht? Wie oft naturnahe Wiesenflächen? Wie hoch ist die jeweilige Schnitthöhe?
4. Gibt es in Wien Mäh-Konzepte wie die Insel- oder Streifenmahd, bei der zum Schutz der Insekten und Kleinsttiere über das gesamte Jahr hinweg 50% der Wiese als blühende Inseln oder Streifen mit Langgras stehen?
5. Wird in Wien das die Bodendiversität fördernde Konzept des „No Mow May“ umgesetzt?
6. Gibt es Pläne für ein Mähkonzept in Simmering, welches nicht nur das gesteigerte ökologische Bewusstsein in der Bevölkerung, sondern auch die Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt, wie in vielen europäischen Städten bereits üblich?
7. Oder ist der Bericht der Kronenzeitung vom 5. Mai 2023 (<https://www.krone.at/2998043>)

„Wien mäht über 90 Prozent seiner 7,8 Quadratkilometer städtischer Rasenfläche achtmal im Jahr oder sogar öfter, und das auf eine Höhe von lediglich sieben Zentimetern. Nur rund acht Prozent der Wiener Wiesen dürfen, mit zwei Mähterminen im Jahr, halbwegs ungestört wachsen. Doch

auch da wird oft vor der ersten Blüte der Wiese gemäht, was für die Pflege der Artenvielfalt noch eine zusätzliche Hürde bedeutet.“

zutreffend?

Begründung

Der menschengemachte Klimawandel tritt in Wien und damit auch in Simmering durch extrem heiße und trockene Perioden in Erscheinung. In einer Reihe von europäischen Städten mit ähnlicher Klimasituation gibt es neben anderen Maßnahmen vielfach auch eine Änderung des Mähmanagements öffentlicher Grünflächen in Richtung Ökologisierung und Anpassung an die neuen durch den Klimawandel hervorgerufenen Herausforderungen.

So werden immer mehr Rasenflächen in Parks in naturnahe Wiesen umgewandelt und entsprechend weniger und schonender bemäht – extensive statt intensive Mahd.

Bewohner:innen von Simmering klagten bereits in früheren Jahren und auch heuer wieder, dass mitten in Hitzeperioden Grünflächen bodenknapp abgemäht würden, die Pflanzen dadurch in kürzester Zeit verdorrten und nur noch versengte Bodenfläche zu sehen sei. Da auch wir ähnliche Beobachtungen machten, kann man wohl von einer üblichen Praxis sprechen:



Daher stellt sich die Frage, ob die Stadt Wien bisherige Mäh-Gewohnheiten beibehält oder ein ökologisiertes und dem Klimawandel angepasstes Mähmanagement in Erwägung zieht.



Hatice Sahin-Ilter
Bezirksrätin – Die Grünen



Sofia Palzer-Khomenko
Bezirksrätin – Die Grünen



Andreas Riedmann
Bezirksrat – Die Grünen



Andreas Fritsch
Bezirksrat – Die Grünen